



### 7000 € für das Wichernhaus

In der Mitgliederversammlung des Vereins am 10.

November 2008

konnten die anwesenden Mitglieder und der Vorstand

mit Zufriedenheit auf die erste Amtsperiode zurückblicken. 3 Jahre nach

Gründung des Fördervereins der Wicherngemeinde standen erstmals Neuwahlen für den Vorstand an, Grund genug für einen Rückblick.

Der Verein wurde 2005 zum Zwecke der Förderung der Arbeit der Wicherngemeinde „zum Wohl und Miteinander der Menschen in den Stadtteilen Lehnendorf und Kanzlerfeld“ gegründet. Er finanziert sich durch Mitgliederbeiträge und Spenden.

Pfarrer Markus Fay-Fürst: „Viele Aktivitäten des Gemeindelebens wären ohne die finanzielle Hilfe des Fördervereins in den letzten Jahren nicht möglich gewesen und können auch in Zukunft nur mit Hilfe des Vereins fortgeführt werden.“

Da die Finanzmittel der Gemeinde erheblich geschrumpft sind und wegen des demographischen Wandels auch noch weiter zurückgehen werden, die Aufgaben aber bleiben, ist die Hilfe durch den Verein unersetzlich.

**Seit seiner Gründung konnte der Verein über 33.000 € der Wicherngemeinde zur Verfügung bzw. (für 2009) in Aussicht stellen.**

Schwerpunkte waren und sind die Unterstützung von Kinder- und Jugendarbeit (4.600 €), Seniorenarbeit (4.900 €), und



auch Kirchenmusik wurde teilfinanziert (3.500 €).

Ein Zuschuss von 5500 € sicherte den Erhalt des von vielen Lehnдорfern und Kanzlerfeldern aufgesuchten Dritte-Welt-Ladens. Mit über 6000 € konnte ein Teil der Stühle im Wichernhaus erneuert werden.

Der größte Investitionszuschuss allerdings fließt in das Wichernhaus selbst. Das Haus hat für das Gemeinschaftsleben des Stadtteils eine Bedeutung, die weit über rein kirchliche Belange hinausreicht. Sein Dach ist an mehreren Stellen so undicht, dass das Haus ohne Dachreparatur binnen kurzem hätte geschlossen werden müssen. Ohne Vereinszuschüsse sah sich die Kirchengemeinde nicht in der Lage, den Eigenanteil von 32.500 € an der Dachsanierung aufzubringen. Die Mitgliederversammlung stimmte daher einstimmig dem Vorschlag des Vorstands zu, mit einem kräftigen Zuschuss von 7000 € diese Stadtteilbegegnungsstätte vor der Schließung zu bewahren.

Die Neuwahl zum Vereinsvorstand erfolgte einstimmig: Vorsitzender Gernot Tartsch, Stellvertreter Markus Fay-Fürst, Kassenführer Joachim Rollwage, Schriftführer Johannes Tersteegen, Beisitzer Dr. Ira Leonhard, Carola Römermann, Alfred Hüge und Günther Meyerhoff.

Als Revisoren wurden Rüdiger Fingerhut und Dr. Eberhard Günther wiedergewählt.

*Gernot Tartsch*

Beitrittserklärungen gibt es in der Kirche und im Wichernhaus.